

Protokoll der 9. Generalversammlung Wald & Holz – GENOSSENSCHAFT (WHG) vom 17. November 2015

Ort: Rest. Ilge Ettiswil
Beginn: 20.00 Uhr, Schluss 21.30 Uhr

1. Begrüssung

Der Präsident Beat Weltert begrüsst alle Anwesenden, darunter folgende Gäste:
Franz Wüest, KR Präsident
Jost von Moos, Lenca AG
Ruedi Gerber, VLW
Adrian Kempf, Lawa
Stefan Hüsler, neuer Revierförster, Lawa
Die Namen der Entschuldigten (55) sind im Anhang aufgeführt.

Der Versand der Einladung erfolgte rechtzeitig, die Unterlagen (Jahresberichte, Rechnung, Statutenänderung, Anpassung Reglemente) wurden auf der Homepage veröffentlicht.

Auf Antrag des Präsidenten wird die Traktandenliste geändert, indem das Referat von Franz Wüest im Anschluss an die traktandierten Geschäfte gehalten wird.
Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Vorsitz: Beat Weltert
Aktuar: Hans Wermelinger

Als Stimmzähler wurden einstimmig gewählt:
- Jakob Tschopp, Mauensee
- Bruno Studer, Ruswil

Anwesende: 81
Stimmberechtigt: 77
Absolutes Mehr: 39

2. Protokoll der GV 2014

Das Protokoll der 8. Generalversammlung vom 25.11.2014 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Geschäftsbericht

a. des Geschäftsführers
Der GF Alfred Estermann erläutert einige Details zum Jahresbericht.

Anzahl organisierte WE: 867 (+8) mit 1567 ha Wald. Dazu kommen noch die 400 ha Wald der nichtorganisierten WE im Rahmen des dreijährigen Flächenprojekts.

b. des Präsidenten

Der Vorstand traf sich zu zwei Sitzungen, dazu fanden Gespräche mit Jost von Moos von der Lenca AG (1x), dem Lawa, (2x) statt, an denen jeweils Mitglieder des Vorstandes teilnahmen. Der Präsident besuchte Sitzungen mit dem VLW und den anderen RO-Präsidenten.

Folgende Projekte wurden angesprochen:

- Verwendung von Schweizerholz bei öffentlichen Bauten (z.B. Dreifachturnhalle Ruswil)
- Zusammen mit dem VLW wird die Rauchgasmessung bei Anlagen ab 35 KW in Frage gestellt.
- Raphael Kottmann wurde auf Antrag der WHG in den Vorstand des VLW gewählt.

Die beiden Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

4.Rechnungsablage

Kassier Daniel Kaufmann erläutert die Jahresrechnung, welche ebenfalls auf der Homepage aufgeschaltet war.

Neu verlangt das Lawa auch ein Budget.

Infolge Abwesenheit der Rechnungsrevisoren verliert Walter Bachmann den Revisorenbericht.

Der Präsident lässt über die Rechnung und das Budget abstimmen.

Beides wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

5. Wahlen

Da an der letzten GV die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Werner Vitali und Alois Bühler nicht ersetzt werden konnten, können wir heute zwei neue Vorstandmitglieder zur Wahl vorschlagen.

- Michael Gisler, Gemeindeamman von Mauensee, Berater an Universitäten
- Fabian Fischer, Buttisholz, Landwirt und Landmaschinenmechaniker

Nachdem sie sich kurz vorgestellt haben, werden beiden einstimmig und mit Applaus gewählt.

6. Statutenänderung

1. Namensänderung:
Um die regionale Verknüpfung auch im Namen abzubilden, schlägt der Vorstand folgender Name vor:
„Wald & Holz Genossenschaft Rottal und Sempachersee West“
Auch wurde das Logo erneuert.

Die Namens- und Statutenänderung wird einstimmig gutgeheissen.

2. Geschäftsführer-Reglement:
Es wurden einige Unsicherheiten festgestellt im Zusammenhang mit den Unterschriftsberechtigungen. Der Vorstand schlägt vor, dem Geschäftsführer die Unterschriftsberechtigung zu erteilen.
Mit Unterstützung von Raphael Kottmann wurde das Reglement überarbeitet und der Versammlung vorgestellt.

Die Anpassungen werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

3. Betriebsreglement:
Als Folge der Änderungen im GF-Reglement musste auch das Betriebsreglement angepasst werden.

Auch diese Anpassung wurde einstimmig genehmigt

7. Ausblick

Der GF erwähnt, dass in unserem Perimeter 20-30'000 m³ Holz für die nächsten drei Jahre zum Schlagen bewilligt sind. Allerdings stockt der Absatz.

Die Firma Tschopp hat sich mit Käferholz aus dem Mittelland eingedeckt.

Die Kronospan verfügte einen Lieferstopp für Nadelholz.

Auch andere Abnehmer (z.B. Schilliger) sind mit Holz eingedeckt, weil im nahen Ausland (D, A) Sturmholz angefallen ist, und auch dort die Preise für den Export nicht mehr attraktiv sind. Generell sollte nur Holz geschlagen werden, wenn Abnahme und Preis gesichert sind.

Der heisse Sommer hat die Entwicklung des Borkenkäfers und des Kupferstechers begünstigt. Ebenso führte die Hitze zu einer Zunahme des Weisstannensterbens.

Es gilt, die Bestände gut zu beobachten.

In der Holzbranche sind zunehmend Bestrebungen im Gange, der Weisstanne wieder zu einem besseren Ruf zu verhelfen. Beim Innenausbau und beim Schalungsholz sollte wieder vermehrt die Weisstanne zu Ehren kommen.

Der Präsident erklärt den Zeitplan beim Flächenprojekt:

Im Mai 2015 erfolgte eine „Zwischenmessung“ durch das begleitende Büro.

Im Mai erschien der Bericht dazu.

Im Oktober 2015 fand ein Workshop statt mit Vertretern der RO's mit Flächenprojekt, lawa und dem Büro Interface.

Im Dezember 2015 erfolgt eine Umfrage bei ca. 6000 WE.

Im Februar 2016 werden RO's, Vermarkter, Säger, politische Organisationen befragt.

Im Mai 2016 werden die Resultate erwartet.

Ende 2016 wird über die definitive Einführung der Bewirtschaftung der ganzen Fläche durch den Betriebsförster entschieden.

8. Verschiedenes

- Beat Weltert erinnert daran, dass ab BHD 20 cm eine Schlagbewilligung obligatorisch ist.
- Ruedi Gerber überbringt die Grüsse des VLW und ermuntert die WE, an der Umfrage zum Flächenprojekt mitzumachen.
- Adrian Kempf erwähnt, dass die Verjüngung nicht nur im Vorstand, sondern auch im Wald von grosser Wichtigkeit ist. Die Förderung der Weisstanne ist auch ihm ein Anliegen
- Stefan Hüsler stellt sich als neuer Revierförster vor. Nach einigen Stellen auch ausserhalb des Kantons ist er seit dem 1. Oktober 2015 für die WHG zuständig.
- Beat Weltert bedankt sich bei den Gemeinden für die Unterstützung und bei allen Partnern für die angenehme Zusammenarbeit.

Ende 21.30 h

Kurzreferat vom Präsidenten des Luzerner Kantonsrat

Franz Wüest, Waldbesitzer und Mitglied unserer RO überbringt die Grüsse des Regierungsrates.

In seinen Ausführungen betont er die Wichtigkeit des organisierten Waldes, gilt es doch viele Anforderungen an den Wald unter einem Hut zu bringen. Der Wald sollte dem Besitzer vor allem ein gewisses Einkommen bringen, muss aber auch allen Bevölkerungskreisen offen stehen. Sportler, Jäger, Pilzsammler, Reiter, Spaziergänger, alle holen sich im Wald, was ihnen zusagt. Für all diese „Leistungen“ werden die Waldeigentümer nicht entschädigt. Politisch lässt sich dies wohl kaum ändern.

Eine Besonderheit im Luzernerwald ist auch der hohe Anteil an Privatwald (ca.70%), was eine rationelle Bewirtschaftung nicht einfacher macht. Nebst den Risiken, die der Klimawandel mit sich bringt, werden auch durch den freien Handel mit Holz und anderen Gütern immer mehr exotische Schädlinge in unsere Wälder eingeschleppt. Die Konkurrenzfähigkeit des teuren Schweizerholzes wurde mit dem Fall des Eurokurses nochmals geschwächt.

In seiner Funktion als KR-Präsident schätzt er die Kontakte mit einer Vielfalt an Personen und Organisationen, die er als Repräsentant der Regierung besuchen darf. Die Leitung der Ratssitzungen verlangt eine gute Vorbereitung der Geschäfte. Als Ratspräsident hat er kein Stimmrecht, fällt aber wenn nötig den Stichentscheid.

Franz Wüest wünscht allen Anwesenden trotz manchen Sorgen weiterhin viel Freude im Wald.

Ruswil, 8. Dezember 2015

Der Protokollführer

Der Präsident

Hans Wermelinger

Beat Weltert